

DFG



gestalten • steuern • ermöglichen
Wissenschaft braucht Management



 Spektrum 2012

Lehrgang für
WissenschaftsmanagerInnen

Wissenschaft braucht Management: Das ZWM

Organisationen im Wissenschaftssystem haben zunehmend mehr Handlungskompetenzen und Gestaltungsspielräume. Aus dieser Autonomie folgt ein Mehr an Verantwortung, die nötig ist, um Herausforderungen wie forcierten Wettbewerb und Mittelknappheit zu meistern. Strategische Steuerung, Personal-, Innovations- und Finanzmanagement sind nur einige Anforderungsdimensionen, die sich aus diesen Rahmenbedingungen ergeben.

Um die Freiräume zu schaffen, die Wissenschaft braucht, ist wissenschaftsadäquates Management gefragt: Es kommt darauf an, Managementkonzepte und -instrumente an den Besonderheiten des Wissenschaftssystems auszurichten, das durch kreative Menschen, hochautonome dezentrale Einheiten, Wissenschaftsfreiheit und Prozessoffenheit gekennzeichnet ist. Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) Speyer arbeitet auf drei Handlungsfeldern, um das Wissenschaftsmanagement an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen zu professionalisieren und um die Netzwerkbildung voranzutreiben: Es bietet zielgruppenspezifische Weiterbildung, berät wissenschaftliche Einrichtungen und betreibt das Wissens- und Netzwerk-Portal »wissenschaftsmanagement-online«.

Das ZWM ist ein mitgliedergetragener, gemeinnütziger Verein. 2002 als »Selbsthilfeorganisation« der deutschen Wissenschaft gegründet, agiert das ZWM bundesweit. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Speyer. Zu den derzeit 72 institutionellen Mitgliedern zählen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Unternehmen. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch zwischen den »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems und mit Partnern aus der Wirtschaft. Diese Struktur erlaubt es dem ZWM, ExpertInnen mit langjähriger Erfahrung passgenau für seine Weiterbildungs- und Beratungsangebote zu mobilisieren. Das ZWM nimmt Entwicklungen, Bedürfnisse und Herausforderungen auf, die das Wissenschaftssystem bewegen, und bündelt sie. So setzt das ZWM Impulse aus dem System in Handlungen um – in Weiterbildungsangebote, Beratungsleistungen und die Vernetzung der Akteure.

Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM bietet die Website www.zwm-speyer.de.

Potenziale entwickeln: Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Hintergrund und Thematik

Instrumente des Projektmanagements, Anforderungen der internen und externen Kommunikation, Fragen des Haushaltsrechts und des Finanzmanagements: WissenschaftsmanagerInnen benötigen für ihren Arbeitsalltag ein grundlegendes Managementwissen, das auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmt ist. MitarbeiterInnen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen oder die erst seit Kurzem eine Aufgabe im Wissenschaftsmanagement wahrnehmen, müssen meist schnell ein breites Wissen aufbauen.

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen bietet eine grundlegende, berufsbegleitende Ausbildung in allen Fragen des wissenschaftsadäquaten Managements. Die Programmreihe, die das ZWM gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) entwickelt hat, behandelt Themenkomplexe und Aufgaben des Wissenschaftsmanagements in der Breite. Auf diese Weise schaffen sich die TeilnehmerInnen eine solide Basis für ihre aktuelle Tätigkeit und können sich auf zukünftige Aufgaben in Wissenschaftsorganisationen vorbereiten.

Die TeilnehmerInnen lernen sowohl von erfahrenen TrainerInnen als auch voneinander: Austausch und Netzwerkbildung sind zentrale Elemente des Lehrgangs.

Aufgrund der hohen Nachfrage in den vergangenen Jahren bietet das ZWM den Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen im Jahr 2012 drei Mal an. Der Lehrgang umfasst jeweils drei Kurswochen, die sich über ein halbes Jahr erstrecken. Die Module können nicht einzeln gebucht werden.

Zielgruppe

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, die ein bis drei Jahre einschlägige Erfahrung im Wissenschaftsmanagement mitbringen und sich dieses Berufsfeld systematisch erschließen möchten. Angesprochen sind zudem Beschäftigte aus Ministerien, Stiftungen, Projektträgerschaften und Ressortforschungseinrichtungen. Zur Zielgruppe zählen so unter anderem AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen.

Ziele

- Vermittlung von grundlegendem, praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist
- Aufbau eines Netzwerks, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen zu verbinden
- Professionalisierung der Methodenkompetenz im Wissenschaftsmanagement und Aneignung von soft skills

Abschluss

Das ZWM stellt den AbsolventInnen ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen aus.

Konzept und Organisation

ZWM-Philosophie

Die Weiterbildungsangebote des ZWM orientieren sich an den Dynamiken und Herausforderungen des Wissenschaftsbetriebs und setzen an der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen, an ihren konkreten Anforderungen, Wünschen und Bedürfnissen an. Der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen kennzeichnet die Angebote des ZWM. Zu den Arbeitsformen zählen Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best- und Worst-Practice-Beispiele. Praxisnähe hat höchste Priorität. In Gruppenarbeiten und Planspielen setzen sich die TeilnehmerInnen mit den vorgestellten Konzepten und Instrumenten auseinander. Situationen und Fälle aus ihrem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) bilden den Fluchtpunkt der Arbeit und ermöglichen es, künftige Handlungsmöglichkeiten und Verhaltensweisen abzuleiten und zu reflektieren.

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die TeilnehmerInnen Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen. Um die Veranstaltungen an den spezifischen Bedürfnissen der TeilnehmerInnen auszurichten, findet im Vorfeld eine detaillierte Abfrage zu Vorkenntnissen und Erwartungen statt. »Train-the-Trainer«-Angebote bieten den ReferentInnen und TrainerInnen des ZWM die Möglichkeit, im Format des moderierten Erfahrungsaustauschs die Qualität der Wissensvermittlung weiter auszubauen. In Verbindung mit einer intensiven Kursbetreuung sichert das ZWM so eine hohe inhaltliche und didaktische Qualität seiner Angebote, die auch heterogenen Gruppen gerecht werden. Alle Weiterbildungsangebote werden evaluiert. Dies ermöglicht es dem ZWM, sein Programm stetig nachfrageorientiert weiterzuentwickeln.

Auswahl und Entsendung der TeilnehmerInnen

Ziel ist es, in einem Lehrgang TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und den verschiedenen Säulen des Wissenschaftssystems zusammenzubringen. Die TeilnehmerInnenauswahl übernimmt das ZWM. Dabei ist auch die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen entscheidend. Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 25 beschränkt.

Teilnahme | Unterkunft | Verpflegung

Das ZWM bietet den Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen 2012 in drei Durchgängen an. Die TeilnehmerInnen belegen drei Kurswochen eines Durchgangs. Die Teilnahme an Kurswochen verschiedener Durchgänge ist ausgeschlossen.

Für die drei Module zusammen betragen die Teilnahmegebühren 4.446,00 Euro zzgl. 7% MwSt. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch. TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen erhalten einen Rabatt in Höhe von 15%.

Die Lehrgänge finden in Speyer statt. Bei Lehrgang II findet das zweite Modul in Hamminkeln statt. In Speyer ist eine Unterbringung in Einzelzimmern des Wohnheims der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften (DHV) für ca. 140 Euro pro Woche möglich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ZWM e.V., die auf der Website abrufbar sind.

Hinweis

Der Programmablauf skizziert den inhaltlichen Rahmen, der durch die Anforderungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen konkret ausgestaltet wird. Das ZWM behält sich Programmänderungen vor.

„Im Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen erhalten die TeilnehmerInnen einen kompakten Überblick über die für das Berufsfeld relevanten Themen. In den Lerneinheiten stehen Theorie und praktische Übungen in einem guten Verhältnis und lassen sich dadurch im Arbeitsalltag unmittelbar anwenden. Bereichert wird der Lehrgang durch den Austausch untereinander: Das interdisziplinäre Teilnehmerfeld eröffnet immer wieder neue Blickwinkel und Lösungsansätze.“

”

Johannes Bunsch, Bergische Universität Wuppertal

Termine

Lehrgang I:

Modul 1: 13. - 18. Februar 2012

Modul 2: 12. - 17. März 2012

Modul 3: 27. August - 01. September 2012

Lehrgang II:

Modul 1: 26. - 31. März 2012

Modul 2: 18. - 23. Juni 2012

Modul 3: 03. - 08. September 2012

Lehrgang III:

Modul 1: 10. - 15. September 2012

Modul 2: 15. - 20. Oktober 2012

Modul 3: 18. - 23. Februar 2013

Veranstaltungsorte

Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften
Freiherr-vom-Stein-Straße 2 • 67346 Speyer

Akademie Klausenhof
Klausenhofstraße 100 • 46499 Hamminkeln

Kontakt

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer
Fon: 06232 654-304
Fax: 06232 654-259
Mail: info@zwm-speyer.de
www.zwm-speyer.de

Online-Anmeldung

www.zwm-speyer.de/onlinebuchung



Dr. Daniela Kaiser • Projektleiterin Weiterbildung
Fon: 06232 654-401 • kaiser@zwm-speyer.de



Patrick Winkler, B.A. • Referent Kommunikation und
Interaktion | Weiterbildung
Fon: 06232 654-204 • winkler@zwm-speyer.de



Tina Poppitz, M.A. • Trainee
Fon: 06232 654-411 • poppitz@zwm-speyer.de

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Modul 1

Montag, I: 13. Februar 2012 II: 26. März 2012 III: 10. September 2012	Dienstag, I: 14. Februar 2012 II: 27. März 2012 III: 11. September 2012	Mittwoch, I: 15. Februar 2012 II: 28. März 2012 III: 12. September 2012
Vormittag 10:00 - 13:15 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr
Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Kennenlernen • Grundlagen der Kommunikation • Modelle 	Konfliktmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktarten • Konfliktklärung • Strategien zur Konfliktbewältigung 	Einführung in das Wissenschaftsmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Von der klass. Administration zum New Public Management (NPM) • Politische Rahmenbedingungen • Wissenschaftsgovernance
Nachmittag 15:00 - 18:30 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Tools zur erfolgreichen Kommunikation • Vertiefung in Kleingruppen 	Teamentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsfaktoren • Phasen der Teamentwicklung • Kollegiale Fallbearbeitung 	New Public Management (NPM) <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Abgrenzung • Ziele und Voraussetzungen • Instrumente des NPM • Gruppenarbeit
	Abend 18:45 - 20:15 Uhr	
	Stadtführung	

Donnerstag, I: 16. Februar 2012 II: 29. März 2012 III: 13. September 2012	Freitag, I: 17. Februar 2012 II: 30. März 2012 III: 14. September 2012	Samstag, I: 18. Februar 2012 II: 31. März 2012 III: 15. September 2012
Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr
Geistiges Eigentum/Patente/ Lizenzen/Technologietransfer <ul style="list-style-type: none"> • Gewerbliche Schutzrechte • Patentfähige Erfindungen • Verwertung von Hochschulpatenten • Formen der Zusammenarbeit Hochschule - Wirtschaft 	Das nationale Forschungssystem <ul style="list-style-type: none"> • Struktur • Beteiligte • Forschungsförderung • Ressourcen 	Wissenschaftszeitvertragsgesetz <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzesgrundlage • Fallbearbeitung • Urteile Evaluation des Moduls
Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	
Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzesgrundlagen • Begrifflichkeiten • Anwendungsfälle 	Wissenschaftsrecht/Hochschulrecht <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen • Adressaten • Hochschulen und außerhochschulische Partner • Entwicklungen und Perspektiven 	
Abend 18:45 - 20:15 Uhr		
Abendvortrag		

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Modul 2

Montag, I: 12. März 2012 II: 18. Juni 2012 III: 15. Oktober 2012	Dienstag, I: 13. März 2012 II: 19. Juni 2012 III: 16. Oktober 2012	Mittwoch, I: 14. März 2012 II: 20. Juni 2012 III: 17. Oktober 2012
Vormittag 10:00 - 13:15 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr
Haushalt (I) <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelles Haushaltsrecht (Kameralistik) • Rechtsgrundlagen • Haushaltssystematik • Haushalts- und Bewirtschaftungsgrundsätze 	Haushalt (III) <ul style="list-style-type: none"> • Neues Steuerungsmodell (NPM) • Rechengrößen • Grundbegriffe Doppik • Kaufm. Jahresabschluss • Vergleich Kameralistik/Doppik • Kostenrechnung 	Evaluation und Qualitätssicherung Forschungsevaluation <ul style="list-style-type: none"> • Peer Review & kennzahlengestützte Verfahren • Bewertung von Forschungsleistungen • Programm-Evaluation bei der DFG
Nachmittag 15:00 - 18:30 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr
Haushalt (II) <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung und Flexibilisierung • Global- und Produkthaushalte • Reform des öffentlichen Rechnungswesens 	Haushalt (IV) <ul style="list-style-type: none"> • Trennungsrechnung • Besteuerung von Forschungseinrichtungen • Haushaltssteuerung als Herausforderung des Wissenschaftsmanagements 	Evaluation und QS <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung an Hochschulen • Akkreditierung • Qualitätssicherung in Studium und Lehre • Praktische Übung
	Abend 18:45 - 20:15 Uhr	
	Abendvortrag	

Donnerstag, I: 15. März 2012 II: 21. Juni 2012 III: 18. Oktober 2012	Freitag, I: 16. März 2012 II: 22. Juni 2012 III: 19. Oktober 2012	Samstag, I: 17. März 2012 II: 23. Juni 2012 III: 20. Oktober 2012
Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr
Medientraining <ul style="list-style-type: none"> • Nachrichtenfaktoren • Redaktionskonferenz • Verständlich Schreiben, Aufbau einer Pressemitteilung (PM) • Schreiben einer PM 	Medientraining <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Texte vom Vortag in Kleingruppen • Kameratraining II: TV-Statements 	Strategie <ul style="list-style-type: none"> • Strategie im Managementprozess • Schwerpunktbildung in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen • Anwendungsbeispiele • Fallstudie Evaluation des Moduls
Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	
Medientraining <ul style="list-style-type: none"> • Kameratraining I: Live-Interview (Studio- bzw. Pressegespräch) • Stimm-Übungen • Umgang mit Journalisten und Medienrecht 	Strategie <ul style="list-style-type: none"> • Definition, Abgrenzungen, Einschränkungen • Typen und Prozesse der Strategieentwicklung • Schritte und Instrumente im Strategieentwicklungsprozess 	

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Modul 3

Montag, I: 27. August 2012 II: 03. September 2012 III: 18. Februar 2013	Dienstag, I: 28. August 2012 II: 04. September 2012 III: 19. Februar 2013	Mittwoch, I: 29. August 2012 II: 05. September 2012 III: 20. Februar 2013
Vormittag 10:00 - 13:15 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr
Organisationslehre <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Expertenorganisationen • Veränderungsprozesse 	Personalführung <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterführung • Motivation Tarifrecht <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsmerkmale nach dem BAT • Eingruppierung TVöD/TV-L 	Fachexkursion in die BASF SE
Nachmittag 15:00 - 18:30 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr
Personalmanagement und Personalgewinnung <ul style="list-style-type: none"> • Stellenausschreibung • Interview Rechtsgrundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze Arbeitsrecht • Befristungsrecht • Beendigung des Arbeitsverhältnisses • Zeugnisse • Beteiligung Betriebsrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Tarifrecht (Forts.) Personalentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterbefragung • Mitarbeitergespräch • Coaching 	Projekt- und Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements
	Abend 18:45 - 20:15 Uhr	Abend 18:45 - 20:15 Uhr
	Abendvortrag	Projekt- und Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Praxisbeispiel

Donnerstag, I: 30. August 2012 II: 06. September 2012 III: 21. Februar 2013	Freitag, I: 31. August 2012 II: 07. September 2012 III: 22. Februar 2013	Samstag, I: 01. September 2012 II: 08. September 2012 III: 23. Februar 2013
Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr
Projekt- und Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Projektsteuerung • Fallstudie 	Der europäische Forschungsraum <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlicher Rahmen, EU-Institutionen, Lissabonvertrag • Europa 2020 Strategie, Innovationsunion, der Europäische Forschungsraum • EU-Haushalt und Haushaltsordnung 	Der europäische Forschungsraum <ul style="list-style-type: none"> • Der European Research Council (ERC) • Europastrategie der DFG • Praktische Arbeit Evaluation des Moduls und Gesamtevaluation
Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	
Projekt- und Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Prozessmanagements • Fallstudie 	Der europäische Forschungsraum <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in Gruppenarbeit • Forschungsrahmenprogramm der EU • Deutsche Beteiligung am Forschungsrahmenprogramm 	
	Abend 18:45 - 20:15 Uhr	
	Pfälzer Abend	

ReferentInnen und TrainerInnen

Den Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen gestalten unter anderem die folgenden ReferentInnen und TrainerInnen:

Jörg Botti

Berater, ehem. Horváth & Partners Berlin, Rösrath

Dr. Alexander Dick

Patentanwalt, Herzog-Fiesser und Partner, Mannheim (angefr.)

Eberhard Döben

Leiter Bereich Organisation, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Annette Doll-Sellen

Direktorin der Gruppen Internationale Zusammenarbeit und Sonderforschungsbereiche, Forschungszentren, Exzellenzcluster; Nationale Kontaktstelle zum ERC, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Katja Flieger

Wissenschaftsjournalistin, Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

Jan Gerken

Leiter des Dezernats Hochschulmanagement und CIO der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. Jürgen Güdler

Leiter der Gruppe Informationsmanagement, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn

Dr. Oliver Herrmann

Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lemgo

Dipl. Soz.päd. Sandra Hertlein

Trainerin, Almut Probst – Organisationsberatung, Training, Coaching, Köln

Dr. Ruth Herzog

Leiterin der Stabsstelle Technologietransfer, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

Dr. Patrick Honecker

Pressesprecher/Leiter des Dezernats 8: Kommunikation und Marketing, Universität zu Köln

Dr. Thomas Horstmann

Leiter Referat Forschung und wiss. Nachwuchs, Universität Erfurt (angefr.)

Wolfgang Richter

Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

MinDir Jürgen Schlegel

Generalsekretär a.D. der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), Bonn

Dr. Andre Schlochtermeier

Leiter EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beim Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR), Bonn

Dr. Uwe Schmidt

Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der Universität Mainz

„Als Fellow des Stifterverbandes hatte ich Gelegenheit, am Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen des ZWM Speyer teilzunehmen. Die gebotenen Themeninhalte und ReferentInnen haben meine Erwartungen mehr als erfüllt und die Vertiefung zahlreicher relevanter Fach- und Führungsthemen hat sich bereits in meiner täglichen Praxis bewährt. Als besondere Stärke hat sich dabei die enge Vernetzung mit den anderen Teilnehmenden und den ReferentInnen erwiesen.“

Steffen Budweg, Universität Duisburg-Essen

”

Dominik Schwarzer

Hauptabteilungsleiter Projektadministration und -controlling, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln (angefr.)

Dr. Harald von Kalm

Stellv. Generalsekretär, Leiter der Zentralverwaltung, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Achim Wiesner

Referatsleiter Forschung und wiss. Nachwuchs, Universität Bremen (angefr.)

Volker Wiest

Abteilungsleiter Finanzen & Controlling, Hochschule RheinMain, Wiesbaden

Anne von Winterfeld

Trainerin, Almut Probst – Organisationsberatung, Training, Coaching, Köln

Manfred Würth

Abteilungsleiter Haushaltsangelegenheiten, Universität Bayreuth

Martina Zobel

Personalbetreuerin bei der Kölner Bank eG (angefr.)

Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen

Unsere Weiterbildungsangebote

Die Weiterbildungsangebote des ZWM richten sich an WissenschaftsmangerInnen und an WissenschaftlerInnen aller Disziplinen, die Managementaufgaben wahrnehmen. Die verschiedenen Formate sprechen MitarbeiterInnen auf allen Stufen ihrer Berufsbiographie an – von EinsteigerInnen bis zu Führungskräften.

In den »Spektrum«-Angeboten bearbeiten die TeilnehmerInnen eine ausgewählte Bandbreite an Handlungsfeldern. Diese Lehrgänge umfassen 5 bis 18 Weiterbildungstage und gliedern sich in der Regel in mehrere Module, die systematisch aufeinander aufbauen. Die ein- bis dreitägigen Workshops aus der Sektion »Fokus« ermöglichen es den TeilnehmerInnen, sich auf einem Fachgebiet des Wissenschaftsmanagements gezielt weiter zu qualifizieren. Für Personen, die in klar abgegrenzten Positionen arbeiten, gibt es spezifische Programme. Darüber hinaus richtet das ZWM regelmäßig Tagungen zu aktuellen Entwicklungen im Wissenschaftsmanagement aus. Diese Veranstaltungen sind in der Rubrik »Horizont« zu finden. Maßgeschneiderte Inhouse-Seminare bietet das ZWM über das gesamte Themenspektrum des Wissenschaftsmanagements hinweg an. Diese individuellen Weiterbildungsangebote werden in enger Kooperation mit der jeweiligen Einrichtung konzipiert und durchgeführt. In Kooperation mit der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften (DHV) Speyer hat das ZWM den Master-Studiengang »Wissenschaftsmanagement« entwickelt, der im April 2012 startet.

Ihre Impulse und Bedürfnisse nehmen wir für die künftige Gestaltung unserer Weiterbildungsangebote sehr gerne auf. Ebenso konzipieren wir mit Ihnen gemeinsam Inhouse-Weiterbildungen. Die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle freuen sich auf Ihren Anruf oder Ihre Mail.

Gesamtübersicht Weiterbildungsprogramm

Spektrum (Themenübergreifende Lehrgänge)



- Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen
- Lehrgang für Persönliche ReferentInnen
- Lehrgang für ForschungsreferentInnen



- Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen
- Lehrgang für FakultätsmanagerInnen



- Junior Professional Management-Program (JPM) für Führungskräfte
- Young Leaders in Science (YLS) für WissenschaftlerInnen

Fokus (Themenspezifische Workshops)



- Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte
- DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
- ZWM-Workshops
- Coaching für KanzlerInnen

Horizont



- Thementage
- Expertengespräche

Weitere Informationen zu den ZWM-Angeboten finden Sie im Weiterbildungsprogramm 2012 und auf der Website des ZWM:
www.zwm-speyer.de

Kontakt

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer
Fon: 06232 654-304
Fax: 06232 654-259
Mail: info@zwm-speyer.de
www.zwm-speyer.de

